

Lichtblick für Tiere e.V.



Aktive Hilfe für gequälte Tiere

Ameranger Str. 43

83119 Obing

Telefon: 08624-87 56 43

Fax: 08624-87 596 31

E-Mail: schuster@lichtblick-tiere.de

www.lichtblick-tiere.de

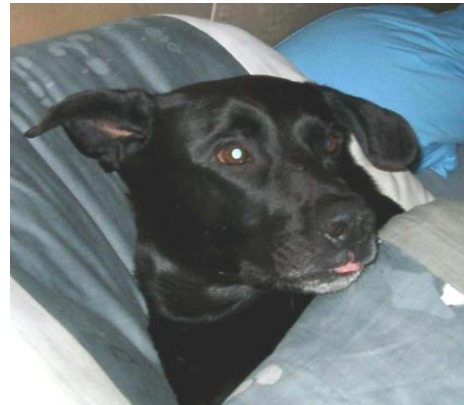
Obing, 20. Juni 2009

Infobrief 06 / 2009

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

seit unserem letzten Infobrief im Oktober 2008 kamen wir aufgrund der Sorgen um unsere Tiere kaum zur Ruhe.

Besonders traurig waren wir, als unser alter Rudelführer Toni, den wir vor 10 Jahren an der Autobahnausfahrt Taufkirchen/München aufgefunden hatten und mit dem wir gute und schlechte Zeiten verbringen durften, verschied. Trotz seiner Größe war er ein Schmusehund, der sich immer sehr freute, wenn er das Altenheim besuchen durfte, wo er schon sehnsüchtig erwartet wurde. Gott sei Dank war ihm ein langes Siechtum erspart. Mit Toni begannen auch unsere Aktivitäten, uns um ausgesetzte Tiere zu kümmern.



In unserem neuen zu Hause haben sich unsere Tiere und wir schon ganz gut eingewöhnt. Vorteilhaft erweist sich die räumliche Aufteilung, die es ermöglicht, –falls erforderlich – verschiedene Gruppen voneinander zu trennen. Viel ist noch im Garten zu tun. Letztes Jahr konnte nur in einem kleinen Teil des Gartens Rasen verlegt werden, da der größere Teil des Grundstücks erst gerodet wurde. Auf diesem Teil wuchern nun Brombeeren und Unkraut. Hier müssen nun nach und nach die Brombeeren samt Wurzeln ausgegraben und der Boden kultiviert werden. Zur Straßenseite hin muss unbedingt noch ein Sichtschutzzaun erstellt werden, da Bewegungen auf der nahen Strasse unsere Hunde doch immer wieder in heftige Unruhe bringen.

Wie angekündigt, fuhren Ernst Zethner und Johann Schuster im Oktober 2008 und nochmals vom 6. Dezember bis 8. Dezember nach Nitra um vor Einbruch des Winters wenigstens die aller notwendigsten Arbeiten – wie undichte Dächer erneuern – zu erledigen und die Tiere vor der schlimmsten Kälte zu bewahren. Man kann sich kaum vorstellen, unter welchen Umständen die Menschen vor Ort versuchen, so vielen Tieren wie nur irgendwie zu helfen. Es ist so schwer nein zu sagen wenn täglich ausgesetzte Tiere in die Hand gedrückt, oder von der Polizei übergeben werden.

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Traunstein unter VR 200504.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken

1. Vorsitzender: Johann Schuster — 2. Vorsitzender: Regina Penkner

Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG

Konto: 104 993 82 BLZ: 702 501 50
Konto: 18 965 71 BLZ: 701 691 65



Nachdem wiederum hunderte von Tieren in Nitra auf Hilfe warteten, fuhren Ernst Zethner und Johann Schuster vom 30. April bis 3. Mai 2009 wieder nach Nitra um einige Hunde mitzunehmen und dringend anstehende Reparaturen auszuführen. In manchen der Gehege liegen die Tiere bei Regen nahezu knöcheltief im Schlamm. Hier konnten wir wenigstens bei einigen der Gehege den verdreckten Boden entfernen und Pflaster verlegen.

Selbstverständlich fahren wir von solchen Einsätzen nicht mit leerem Fahrzeug zurück. Jedes Mal wird versucht so vielen Tieren wie möglich zu helfen. Schwer ist es vor der Abfahrt, wenn auszuwählen ist, welche Tiere man von den mehr als dreihundert mitnimmt. Am Liebsten würde man ja alle mitnehmen. So nimmt man so viele wie möglich, vor allem solche, denen man am wenigsten die Chance einräumt dort zu überleben.

Die Gelegenheit wurde auch genutzt, um das Tierheim in Lucenec zu besuchen, das ca. 150 km von Nitra entfernt liegt und von dem wir über Animalhope erfahren hatten, dass auch dieses Tierheim am Ende seiner Aufnahmekapazität ist.

So nahmen wir bei dieser Tour sowohl Hunde aus Nitra als auch aus Lucenec mit. Insgesamt konnten wir neun Tiere aufnehmen, wovon vier Frau Gerold abnahm.

Wie wir nach einiger Zeit feststellen mussten, waren aber drei der Tiere trächtig. Kitty überraschte uns vor drei Wochen mit 9 Welpen. Diese bedürfen sehr viel Pflege, da die Mutter sie nicht alle ausreichend ernähren kann. Wir hoffen auch für diese gute Plätze zu finden.

Bei Brendy und Nelly konnte die Trächtigkeit rechtzeitig festgestellt werden. In letzter Minute konnten sie noch kastriert werden. Hier erholt sich Brendy gerade von der Operation.



Nicht nur durch eigene Transporte übernehmen wir Tiere aus den verschiedenen Tierheimen. Oft arbeiten wir mit anderen Vereinen zusammen, die uns Hunde nach



Deutschland bringen. Da wir einige Tiere vermittelt hatten, war es uns möglich im Februar 2009 mehreren Hunde aus Nitra zu helfen. Wobei wir aber nach einiger Zeit feststellen mussten, dass Fiby in fortgeschrittenem Stadium trächtig war und nicht mehr kastriert werden konnte. Sie brachte uns sechs Welpen zur Welt. Trotz anfänglicher Gesundheitsprobleme

haben sich diese prächtig entwickelt. Dies war verbunden mit viel Kummer, viel Pflege und vielen Tierarztbesuchen, mit entsprechenden Kosten. Da diese Welpen besonders putzig waren sind mittlerweile schon alle vermittelt.

Die zahlreichen Welpen und trächtigen Tiere haben unser Tierarztbudget in diesem Jahr schon überstrapaziert. Wir haben alleine in diesem Jahr die gleichen Ausgaben wie im ganzen Jahr 2008.

Grundsätzlich unterstützen wir im In- und Ausland alle Aktivitäten, welche die Geburt weiterer Tiere verhindern. Vor allem im Ausland aber ist bei der Bevölkerung kaum das Bewusstsein vorhanden, die Vermehrung zu unterbinden. Meist werden Welpen einfach ausgesetzt oder umgebracht.

Auch in den Tierheimen kann bei der Vielzahl der Tiere oft nicht geachtet werden, ob Hündinnen läufig sind, um diese von den männlichen Tieren zu trennen. Kastrationen sind manchmal problematisch, da oft die ausreichende Qualifikation und Nachversorgung fehlt, und kastrierte Tiere sterben.

Bei der Auswahl der Tiere ist die Trächtigkeit selten erkennbar. Sofern noch möglich, lassen wir trächtige Hündinnen kastrieren. Wenn nicht, nehmen wir das Opfer auf uns und nehmen uns der Tiere an.



In den vergangenen Jahren hatten wir Glück, keines der aufgenommenen Tiere war trächtig. Dafür wurden wir in den letzten Monaten doch recht häufig beglückt. Entschädigt wird man für die Mühen, wenn man die kleinen Balgen heranwachsen sieht und weiß, dass sie in Ihrer Heimat keine Chance zum Leben gehabt hätten.

Situation Tierheim Nitra

Da die Wege nicht befestigt sind wadet man bei Regen durch Schmutz und Schlamm. Es gibt kein warmes Wasser und keinen Ort, wo man sich in behaglicher Umgebung aufwärmen könnte. Ausgeglichen wird dieser Mangel durch das Wissen, dass unzählige Tiere aus der Tötung gerettet wurden.



Das größte Problem ist, dass die Hütten, welche vor einigen Jahren erbaut wurden mittlerweile in einem äußerst schlechten Zustand und total überbelegt sind. Alle Arbeiten können nur kurzfristig das Ärgste beheben, bringen aber keine Verbesserung der Situation.

Um nachhaltige Verbesserung zu erreichen müssen unbedingt die nicht mehr reparablen Hütten abgerissen und durch neue Bauten ersetzt werden. Wir können nicht mehr bis zum Herbst warten, sondern versuchen sobald wie möglich diese Arbeiten in Angriff zu nehmen. Hierzu wird derzeit von den „Freunden von Nitra“ eine Planung erarbeitet. Sobald wir wissen, welche Materialien benötigt werden, versuchen wir von Firmen geeignete Materialien günstig zu bekommen.

Ganz vorne auf der Prioritätenliste steht auch der Bau einer Versorgungsstätte mit warmem Wasser, Toilette und der Möglichkeit, auch warmes Futter aufzubereiten. Heutzutage Dinge des täglichen Lebens, die man sich gar nicht vorstellen kann, dass diese fehlen.

Was wir aber letztendlich machen können hängt leider auch immer vom Geld ab, das zur Verfügung steht.

Hinweis

Gemeinsam sind wir stärker! Die Vereine welche sich aktiv für das Tierheim in Nitra engagieren, haben sich zur Gruppe „Freunde von Nitra“ zusammenschlossen. Ziel ist wirkungsvoller unterstützen zu können und Missbrauch zu vermeiden.

Wie wir leider feststellen mussten, werben zahlreiche Personen und Vereine für Spenden für Nitra, von denen nachweislich noch keinerlei Unterstützung in Nitra angekommen ist. Wenn Sie also bezüglich Hilfe für Nitra angesprochen werden und Sie Zweifel haben, ob die Spende auch für Nitra verwendet wird, fragen Sie einfach bei uns nach, ob die Spendensammler Mitglied der „Freunde von Nitra“ sind. Wir haben immer ein aktuelles Verzeichnis der Mitglieder, das wir demnächst auch auf unserer Internet-Seite veröffentlichen werden.

Bitte helfen Sie mit, dass wir das Elend etwas lindern können.

Unser Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg
Konto: 104 993 82 BLZ: 702 501 50
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG
Konto: 18 965 71 BLZ: 701 691 65

Auch Sachspenden und Helfer die uns bei Fahrten nach Nitra wirkungsvoll unterstützen, sind aufs herzlichste willkommen.

Sobald feststeht, welche Materialien wir für den Bau benötigen, werden wir diese auf unserer Internetseite veröffentlichen. Vielleicht haben Sie entsprechende Kontakte um auch hier helfen zu können.

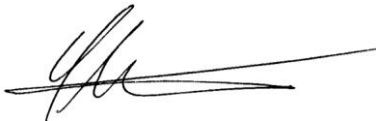
Sonstiges

Wenn Sie oder Freunde und Bekannte sich mit dem Gedanken tragen ein Tier aufzunehmen wenden Sie sich doch an uns. Gaby wird Sie verantwortungsvoll beraten, was für Sie das Richtige ist.

Wie immer, bitten wir, machen Sie für uns Werbung in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, damit wir auf eine solide Mitgliederbasis bauen können.

Wenn Sie uns besuchen wollen rufen Sie uns bitte vorher einfach an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Johann Schuster
1. Vorsitzender